



Wenn es Licht wird

Quelle: www.flickr.com/photos/zhrefch

Advent

*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,*

*und lauscht hinaus. Den weissen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

Was bedeutet mir dieses Gedicht? Unterstützt es mich beim Suchen und Finden von «Adventlichem» in mir und im Kirchenkreis zwei?

Rainer Maria Rilkes Gedicht drückt wunderbar aus, was manche Tanne ahnt und was es mit dem Brauch lichtgeschmückter Tannen auf sich hat, nämlich der einen Nacht der Herrlichkeit, in der Gott mit der Geburt Jesu Mensch geworden ist, entgegen zu wachsen, die Menschwerdung Gottes zu feiern und ihrer Jahr für Jahr zu gedenken. Ein nahendes Wunder ahnen, in frommer Ahnung lauschen, die Zweige ausstrecken, dem Wind wehren und der einen Nacht der Herrlichkeit entgegen-zu-wachsen, lichterheilig – so zeichnet Rilke das Bild mancher Tannen im Winterwald.

Lauschen, bei mir sein, mich ausstrecken, öffnen für die Menschwerdung Gottes in mir und allen Lebewesen. Kann ich das? Fromm werden? Will ich das?

Ausgesetzt ist die Tanne, sie wehrt dem Wind, der seine Schneeflockenherde treibt wie ein

Hirt. Was es heisst, eisnadelförmigem Schnee und schneidendem Wind eines Schneesturms ausgesetzt zu sein, habe ich als zehnjährige Skifahrerin einmal erfahren. Das Wehren half wenig, ein kurzes Nachlassen des Sturmwindes liess zwei Skifahrer meinen Hilferuf hören und zu Rettern aus der Not werden. Ausgesetzt bin ich heute dem rasanten Tempo der auf den Januar 2019 abgeschlossenen Reform hin zur Kirchgemeinde Zürich.

Das Treiben der Flockenherde in Rilkes Gedicht hat nichts Bedrohliches. Zwar wehren die Tannen dem Flocken treibenden Hirten, dem Wind; sind aber mit ihren hingestreckten Zweigen vertrauensvoll bereit, der einen Nacht der Herrlichkeit entgegen-zu-wachsen.

Vermag ich dasselbe zu tun? Dem stürmischen Tempo unserer Reformumsetzung wehren und dennoch vertrauensvoll weiter arbeiten in der Hoffnung, dass es auf Weihnachten zu Licht werde in mir und andern? In Mitarbeitenden, Gemeindemitgliedern, Führungspersonen und Freiwilligen im Kirchenkreis zwei?

Vielleicht hilft es, das Hirtenbild Rilkes zu einem Urbild des Christentums, dem Bild des guten Hirten, in Beziehung zu setzen. Wenn ich das «Ich bin der gute Hirte»-Wort in mir höre, ihm lausche, es bewege, kann sich Stürmisches legen, aussen und innen; ich kann zur Ruhe kommen und mir wünschen, «der einen Nacht der Herrlichkeit» entgegen-zu-wachsen. Möge es so gelingen, dem Geheimnis der Menschwerdung Gottes nahe zu kommen, seine Geburt erinnernd zu feiern, sein Licht aufstrahlen zu sehen und uns von seiner Nähe wärmen zu lassen.

Heidi Stäheli
Sozialdiakonin Enge

editorial

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Eine Bereicherung

Wenn Anfang 2019 die neue Kirchgemeinde Zürich mit ihren zehn Kirchenkreisen den Stab von den 32 bisher selbständigen Kirchgemeinden übernimmt, werden Hunderte von Behördenmitgliedern – sei es in der Kirchenpflege, der Rechnungsprüfungskommission oder anderen Gremien – ihre Funktion ablegen und in das Glied zurücktreten. In das Glied zurücktreten bedeutet nicht, sich ganz zu verabschieden. Auch die neue Kirchgemeinde und die Kirchenkreise sind auf möglichst viele engagierte Mitglieder und Freiwillige angewiesen. Zudem kann es für die Verantwortlichen in der neuen Struktur wertvoll sein, wenn Ehemalige bereit sind, den langjährigen Erfahrungsschatz mit ihnen zu teilen.

Jede und jeder, die oder der in den letzten Jahren in einer Behörde einer der 32 Kirchgemeinden mitgewirkt hat, wird ihr oder sein eigenes Fazit ziehen. Hat sich der Einsatz gelohnt? Was ist die Messlatte für Erfolg? Und ging es eigentlich darum, ganz uneigennützig einen Beitrag an das Gemeindeleben zu leisten, oder standen vielleicht nicht doch eher auch persönliche Motive im Vordergrund?

Für mich war die Tätigkeit in der Kirchenpflege insgesamt bereichernd. Die vielfältigen Kontakte mit den Gemeindegliedern, den Kolleginnen und Kollegen in der Behörde, dem Pfarramt, den Mitarbeitenden, den Nachbargemeinden und dem ganzen Mikrokosmos der Landeskirche habe ich geschätzt. Ich musste mich auch mit Themen insbesondere im betrieblichen Bereich auseinandersetzen, die mir bis dahin fremd waren und auf Ereignisse reagieren, mit denen ich mich sonst nie beschäftigt hätte. Die Aufgabe zwang mich dadurch dazu, immer wieder meine eigene «Komfortzone» zu verlassen. Und es war nicht ganz einfach, die Anforderungen des Amtes mit den Ansprüchen des Berufs zeitlich stets unter einen Hut zu bringen.

Ich bin gespannt, welches Fazit die Verantwortlichen der neuen Struktur in einigen Jahren ziehen werden. Jedenfalls wünsche ich Ihnen einen guten Start und gutes Gelingen!

Peter Kuster, Vizepräsident Leimbach

Advent Advent...

KIRCHENKREIS ZWEI/ Advent im Kirchenkreis zwei

In der Enge hat sich der traditionelle Weihnachtsmarkt in den von beiden Kirchen und vom Quartierverein und Quartiertreff getragenen «Advent in der Enge» verwandelt. Eröffnet wird der Anlass am 1. Adventssonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche. Im Anschluss können beim gemütlichen Zusammensein im Quartiertreff Enge die beliebten Adventskränze und Gestecke ausgelesen werden. Darüber hinaus stehen handgefertigte Nützlich- und Köstlichkeiten von lokalen Anbietern zum Kauf bereit. Für Verpflegung ist gesorgt. Der Erlös kommt dem Verein «Colors sans frontières» zugute. Das beliebte «Offene Singen» um 17 Uhr in der Pfarrei Dreikönigen rundet die erstmalige Durchführung des «Advents in der Enge» ab.

Seit Jahren gestalten Engemer auch Adventfenster. Jeden Tag wird ein neues Fenster beleuchtet. Das erste wird am 1. Dezember beim reformierten Kirchgemeindehaus erstrahlen. Es gibt einen Apéro, und um 19 Uhr findet das Adventskonzert der Kantorei in der reformierten Kirche statt.

In Leimbach schmücken Freiwillige am 1. Adventssonntag die Kirchentüre und stellen feierlich die Weihnachtskrippe auf. Die Einnahmen des Weihnachtsmarktes am 1. Dezember vor dem Restaurant Hüslü gehen an das Hilfsprojekt Kazembe im Kongo. Am Stand der reformierten Kirche werden selbstgemachte Konfitüren, Brote, Zöpfe, Kuchen, Guetzli und andere feine Sachen verkauft.

Der Wollishofer Weihnachtsmarkt lädt dieses Jahr zum neunten Mal zum Schauen, Hören und Geniessen ein. Das umfangreiche Rahmenprogramm bietet viele Möglichkeiten für Gross und Klein, sei es der Fackelumzug, eine Fahrt auf dem Nostalgie-Karussell, ein Ritt auf einem Esel, das Kerzenziehen, oder gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank und einem reichhaltigen Musikprogramm. Der Höhepunkt des diesjährigen Marktes wird das Konzert «Sing iT» sein. 60 Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Manuela Crola und ihrer Band freuen sich auf Ihren Besuch!



Zeit zum Staunen und Geniessen

Quelle: www.flickr.com/photos/zhrefch

Wollishofen:

Weihnachtsmarkt, Vorplatz, Kirche Auf der Egg: (siehe auch www.wollishoferweihnachtsmarkt.ch)

Freitag, 30. November, 18.00–20.30 Uhr

Samstag, 1. Dezember, 11.00–20.00 Uhr

Sonntag, 2. Dezember, 12.00–18.30 Uhr

Konzert «Sing iT»: Samstag, 15.00 Uhr, Kirche Auf der Egg

Adventsfenster (auch Wollishofen hat eins): Sonntag, 9. Dezember, 11.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse 21, beim Chilekafi

Enge:

Adventsfenster mit Apéro: Samstag, 1. Dezember, 17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Adventskonzert Mehrhörige Klangpracht: Samstag, 1. Dezember, 19.00 Uhr, Kirche Enge

«Advent in der Enge» mit Markt: Sonntag, 2. Dezember, 11.30–17.00 Uhr, Quartiertreff

Leimbach:

Weihnachtsmarkt: Samstag, 1. Dezember, 10.00–15.00 Uhr, vor dem Restaurant Hüslü

LEIMBACH/ Adventsstille

Wie finde ich Zufriedenheit und Ruhe in einer unriedlichen und hektischen Welt?

Die Kargheit biblischer Landschaften und die Einfachheit der Weihnachtserzählung stehen im Gegensatz zu den Advents- und Weihnachtsbräuchen unserer Zeit. Guetzli und Geschenke, Feiern und gutes Essen, Familienzusammenkünfte und die Sehnsucht nach Frieden sind nicht immer in Einklang mit dem, was unsere wirklichen Bedürfnisse gerade in dieser Zeit sind.

In der Adventszeit finden in Leimbach besondere Adventszeitfenster statt: Während ca. 40 Minuten sitzen wir in der Stille, lauschen auf eine kurze Erzählung aus der Bibel und horchen in meditativer Stille in uns hinein. Was bewegt uns? Wo erkennen wir uns wie-

der? Wie komme ich zur Ruhe? Angelehnt an die christlichen Exerzitiennübungen wollen wir uns auf das Weihnachtsgeschehen einstimmen.

Beachten Sie, dass die Adventsmeditationen zu unterschiedlichen Zeiten stattfinden.

Adventsstille in der Kirche Leimbach

Dienstag, 4. Dezember, 18.00 Uhr

Freitag, 7. Dezember, 9.30 Uhr

Dienstag, 11. Dezember, 9.30 Uhr



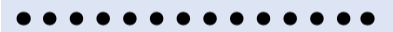
Karge Landschaft

Quelle: Angelika Steiner

Ökumenisches Quartiergebet Leimbach

Monatsspruch für den Dezember

**Da sie den Stern sahen,
wurden sie hochofrenut.**



MATTHÄUS 2,10

Am Anfang war das Wort

In Leimbach startet eine Gruppe motivierter und interessierter Männer und Frauen, um Biblisch-Griechisch zu lernen. Es sind noch Plätze für weitere Interessierte frei; schnuppern ist erlaubt.

Fabian Minder und Pfrn. Angelika Steiner (weitere Auskünfte unter 044 482 78 89)

Biblisch-Griechisch: Montags, 5. November, 18.15 Uhr
Kirchgemeindezentrum Leimbach, Unterrichtszimmer

Der Leimbacher Jubiläums-Film ist nun auch online!

Im März war Erstaufführung, dann ging es auf Tournee, und nun ist der Film zum 50-Jahres-Jubiläum der Kirchgemeinde Leimbach online. Nach der Premiere im vollbesetzten Saal des Kirchgemeindezentrums und drei weiteren öffentlichen Aufführungen ist das von Sibylle Schär erstellte Werk «Spurensuche auf der Schwelle» jetzt jederzeit für alle Interessierten verfügbar – am einfachsten über

www.kirche-leimbach.ch.

es wiehnächtled...

ENGE, WOLLISHOFEN/ Ökum. Senioren-adventsfeiern

Die Adventszeit ist eine Zeit der Besinnung und des Zusammenseins. Es ist die Zeit von Kerzenschein, Weihnachtsgebäck und vor allem von Geschichten.

In Wollishofen wird die Weihnachtsgeschichte als farbiges Schattentheater erzählt. Die Spielerin und Erzählerin Beatrice Roca zeigt das Geheimnis dieser uralten Geschichte im neuzeitlichen Gewand. Anschliessend gibt es gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

In der Enge ist der Schauspieler Cornelis Rutgers zu Gast. Er wird, musikalisch untermalt, die Geschichte vom Schuster Martin erzählen, der meint die Stimme des Herrn zu hören und vermeintlich vergebens auf den Besuch von Christus wartet.

**Weihnachtsgeschichte, Mittwoch, 5. Dezember, 14.00 Uhr
Zentrum St. Franziskus, Wollishofen**

**Die Geschichte vom Schuster Martin, Donnerstag, 13. Dezember
14.30 Uhr, Pfarrei Dreikönigen, Enge**

KIRCHENKREIS ZWEI/ Diis Gschänk

Die kirchliche Jugend der Stadt Zürich feiert Weihnachten. Gemeinsam mit der katholischen Jugendseelsorge und der reformierten Kirche Oerlikon laden Jugendarbeiterin Judith Dylla und Jugendarbeiter Christian Baumgartner alle Jugendlichen und alle jung Gebliebenen zur besonderen «Wiehnachtsfir» ein.

Das Programm verspricht einiges. Ein zusammengeführter Projektchor – unter anderem wirkt der Jugendchor Enge mit – sorgt, angeleitet vom St. Galler Sänger Malcolm, für ein mitreissendes Musikprogramm. Die Schweizermeisterin im Poetry Slam, Gina Walter, bringt einen extra für diesen Anlass geschriebenen Slam mit. Poetry Slam ist eine Kunstform des Gedichte-Vortragens. Man kann es übersetzen mit «Poesieschlacht». Bereits letztes Jahr sorgte Gina mit ihrer «Ode an den Tannenbaum» für heiteres Lachen, aber auch für nachdenkliche Momente. In Anspielung auf den arabischen Frühling und die Migrationswellen nach Europa erzählt ihr Text von einem Streit im Tan-

nenwald. Die Fichten und Kiefern sind plötzlich unerwünscht. Es wird argumentiert, sie seien keine echten Tannen. Nur die Rottanne verteidigt die diffamierten Bäume. Hier ein Auszug:

(...) Da meldete sich lautstark die Rottanne zu Worte. «Sie sind doch auch Pflanzen, genau wie wir.» Die anderen Tannen verstummten und drehten stürmisch die Zapfen in die Richtung von Rottanne. «Wie bitte? Du wagst es, sie in unsere Art einzubeziehen, wo wir doch hochgebürtige Tannen sind?» Die Rottanne zuckte mit den Ästen, dass die kleinen Vögelchen aus ihren Nestern stoben. «Ja klar! Grundsätzlich sind wir doch alles Nadelbäume, oder nicht?» «Und das sagst genau du!», mischte sich Nordmannstanne wieder schnippisch ein. «Du, die Rottanne.» «Ja.», sagte die Rottanne kritisch, «wieso nicht?». Angespannte Stille, bis die Nordmannstanne wieder sprach: «Weil Wikipedia sagt, dass die Rottanne eigentlich eine gemeine Fichte ist.» (...) Christian Baumgartner, Jugendarbeiter

Wer den ganzen Slam nachhören möchte, kann dies mit diesem Quellcode tun.



**Wiehnachtsfir: Freitag, 14. Dezember, 19.00 Uhr, Johanneum
Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich**



Impressionen von Leimbach vom letzten Jahr

Quelle: KG Leimbach

KIRCHENKREIS ZWEI/ Green City Advent

Draussen singen junge Menschen ihre Lieblingslieder. Draussen werden Tee, Glühwein und Lebkuchen serviert. Wir feiern Advent in der Greencity, und alle sind herzlich eingeladen.

Der Jugendchor gibt unter der Leitung von Barbara Meldau ein Konzert mit Hits aus seinem Rock- und Poprepertoire, begleitet von Johann Bernard am Schlagzeug und Ulrich Meldau am Keyboard. Einige neue Gospelsongs hat der Chor in der letzten Zeit einstu-

diert, ebenso mitreissende wie ergreifende Lieder, die wunderbar in diese Jahreszeit passen.

Und Advent ist mehr als eine Zeit. Advent ist ein Ausdruck der inneren Haltung, gemeinsam unterwegs zu sein, auf etwas hin, dass wir alleine nicht finden können; offen für das, was uns geschenkt wird.
Chatrina Gaudenz und Ulrich Meldau

Green City Advent: Samstag, 8. Dezember, 17.00 Uhr, Gewerberaum 151 (gerade neben der SZU Haltestelle Manegg)



Jugendchor Enge beim Vorbereiten des Greencity Advent...

Quelle: Désirée La Roche



Impression von der letztjährigen Wiehnachtsfir

Quelle: Kirchenkreis zwei

KIRCHENKREIS ZWEI/ Weihnachtsspiele

Der Dezember ist traditionell die Zeit der Weihnachtsspiele. In der Kirche Enge wird das Singspiel «De Zimmermaa isch immer da» von Andrew Bond aufgeführt. Über 60 Kinder singen, tanzen und spielen diese Weihnachtsgeschichte aus dem Blickwinkel des viel beschäftigten und hilfsbereiten Josefs.

Im Kindermusical «S'Hirtechind» von Katja Peter und Angelika Steiner macht sich ein Hirtenkind mit seinem Schaf auf die Suche nach dem Christkind. Auf seiner aufregenden Reise begegnet es sogar Piraten. Welche weiteren Abenteuer mag es auf seinem Weg erleben? Kommen Sie nach Leimbach, und sehen Sie selbst!

In Wollishofen dreht sich alles um einen kleinen, prallgefüllten Strohsack, der alles andere als heilig ist. Vorlaut ist er und von schlechter Qualität. Darum wird er von den feinen, weichen Strohsäcken verspottet. Wie er als «Ladenhüter» dann doch noch zum glücklichsten Strohsack aller Zeiten wird und es am Ende sogar in den Stall von Bethlehem schafft, davon handelt das Weihnachtsspiel «Heiliger Strohsack!» von Johannes Bardill-Kindschi.

**«De Zimmermaa isch immer da», Sonntag, 16. Dezember, 17.00 Uhr
Kirche Enge**

**«S'Hirtechind», Sonntag, 16. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Leimbach
Anschliessend gemeinsames Abendessen für alle**

**«Heiliger Strohsack!», Samstag, 15. Dezember, 16.30 Uhr
Alte Kirche Wollishofen**

agenda

gottesdienste

Sonntag 2. Dezember
 10.15 Gottesdienst, **Pflegezentrum Entlisberg Wollishofen**
 10.30 Ökum. Gottesdienst, Kirche **Enge**
 Pfr. Ulrich Hossbach, Pater Julius Zihlmann, Blasmusik
 Spielsektion UOV Zürich
 11.00 anschl. Advent in der Enge
 Ökum. Gottesdienst beim Weihnachtsmarkt Auf der Egg
Wollishofen
 Pfr. Sönke Claussen, Diakon Uwe Burrichter, Silvia Meyer
 Gospel Singers

kein Gottesdienst in Leimbach

Sonntag 9. Dezember
 10.00 Gottesdienst, Kirche **Leimbach**
 Pfrn. Dagmar Rohrbach, Chorgemeinschaft Leimbach/Wollishofen
 10.00 Gottesdienst mit Taufe
 Alte Kirche, **Wollishofen**
 Pfrn. Chatrina Gaudenz, Vikar Frédéric Légeret, Chilekafi
 10.30 Gottesdienst, Kirche **Enge**
 Pfr. Ulrich Hossbach

Freitag 14. Dezember
 19.00 Wiehnachtsfiir, Jugendchor Enge
 Johanneum Pfarreizentrum Herz Jesu, Aemtlerstrasse 43a

Sonntag 16. Dezember
 10.00 Gottesdienst am 3. Advent
 Pfr. Sönke Claussen
 Team aus Gemeindekonvent
 Verabschiedung der Kirchenpflege
 Alte Kirche, **Wollishofen**
 10.15 Gottesdienst zum Advent
In der Klinik im Park

Informationen zu den Weihnachtsspielen finden Sie auf Seite 3.

regelmässiges

Klangtag

EINKLANG: 9.00–9.30 Uhr
 Inspiration für den Tag
 HALTESTILLE: 12.15–12.35 Uhr
 Musik / Stille / Wort
 anschliessend: Gesprächsmöglichkeit
 AUSKLANG: 18.30–19.00 Uhr
 Klangmeditation
 Kirche **Enge**, jeden Mittwoch

Hinweis:
Samstag, 8. Dezember, 15 Uhr
Familien-Guetzlibacken im Zentrum Hauriweg findet nicht statt!!!

Die Weihnachtsausgabe 12.2
erscheint am 14. Dezember

kinder/jugendliche

Eltern-Kind-Singen

Leimbach: jeweils Dienstag und Mittwoch, ausser Schulferien, 9.30 Uhr, Jugendraum
 Auskunft: Yvonne Roth, 076 220 90 30
Wollishofen: jeweils montags, 9.30–11.00 Uhr (inkl. Znüni), ausser Feiertage und Schulferien (plus Folgewoche) Unti-Zimmer Auf der Egg

Lerntreff Greencity

Greencity: jeweils Dienstag, 16.30–18.30 Uhr
 Gemeinschaftsraum Allmendstrasse 149, 8041 Zürich (Greencity), bitte bei der Glocke Gemeinschaftsraum läuten

Fiire mit de Chliine

Enge: Katholische Kirche Dreikönigen: 1. Dezember, 16.00 Uhr, Gudrun Schlenk und Team

Roundabout

Enge, Roundabout Streetdance
 roundabout youth: Junge Frauen von 12–20 Jahren, jeweils Mittwoch (ausser Schulferien) 13.30–15.00 Uhr, Singsaal Schulhaus Gabler

roundabout kids: Mädchen von der 2.–6. Klasse jeweils Donnerstag (ausser Schulferien) 15.30–17.00 Uhr, Singsaal Schulhaus Gabler
 Kontakt: Judith Dylla, 079 651 92 03

Junge Kantorei

Dienstag, ausser Schulferien, 16.10–16.55 Uhr, Kinderchor (1. bis 3. Klasse) in der Kirche Enge; 17.45–18.45 Uhr Jugendchor (5. Klasse bis 2. Oberstufe) im Kirchgemeindehaus Enge; 19.00–20.00 Uhr Ängli Voices (Oberstufe/junge Erwachsene) in der Kirche Enge. Infos: www.kirche-enge.ch, Info: Barbara und Ulrich Meldau: 079 707 41 37, meldau.au@bluewin.ch

kultur

Kantorei Leimbach, jeden Montag, im hinteren Teil des Saales, 19.30 Uhr, Julia Heinz, www.kantorei-leimbach.ch

Männerchor Leimbach, Donnerstag, 20.00 Uhr, im hinteren Teil des Saales, Kirchgemeindezentrum, Kurt Ammann, Präsident, www.mc-leimbach.ch

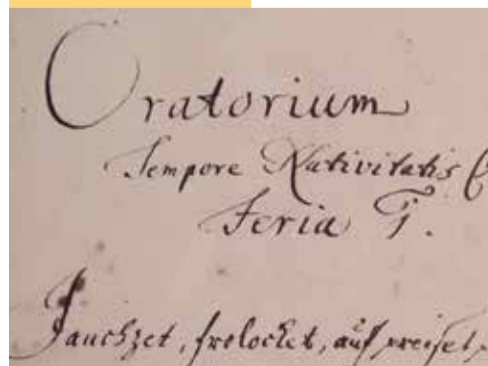
Kantorei Enge, jeden Montag, 18.30–20.15 Uhr, Probe im Kirchgemeindehaus, mit Kinderhütendienst, Flavio Vassalli, 044 481 62 66, www.kantorei-enge.ch

Ref. Kirchenchor Wollishofen, jeden Montag, ausser Schulferien, 19.00–21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Kilchbergstr. 21, Jutta Freiwald, 076 588 84 28, jutta.freiwald@zh.ref.ch

Gospel Singers Wollishofen, jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Kilchbergstr. 21, Christer Loevold, 079 758 66 05, christer.loevold@refkilch.ch, www.gospelsingerswollishofen.ch

Kammerorchester Wollishofen, jeden Dienstag, 20.15 Uhr, Zentrum Hauriweg, Auskunft: Georg Butsch, Tel. 044 362 19 52

tipp



«Jauchzet, frohlocket»

Quelle: Ulrich Meldau

Offenes Chorprojekt: J.S. Bachs Weihnachtsoratorium in der Kirche Enge mitsingen

Sind Sie eine versierte Chorsängerin oder ein versierter Chorsänger, und sind Sie bereit, den Notentext so weit wie möglich selbst zu erarbeiten?

Oder haben Sie das Weihnachtsoratorium schon einmal gesungen? Dann herzlich willkommen zum Mitsingen! Elektrisieren die Chöre wie «Jauchzet, frohlocket» gehören zum Grossartigsten der Chormusik und füllen die Adventszeit singenderweise mit Glanz. Proben an den Montagen und Donnerstagen im Dezember. Mitsingen auch teilweise möglich.

Terminplan/Info: www.kirche-enge.ch Kontakt: Ulrich Meldau, Kantor, 079 707 41 37

Donnerstag, 6. Dezember

«Wandern rund um Zürich»

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Endstation vom 13er Albisgüetli, von dort aus Spaziergang an den 3 Seeli vorbei Richtung Allmend bis zur 3 Könlige-Kirche. Aufwärmen im Saal mit Glühwein, Tee und Panettone. Findet bei jeder Witterung statt.

adressen

ENGE

ADMINISTRATION

Carmen Erd
 Tel. 044 201 06 30
 enge@zh.ref.ch

PFARRAMT

Ulrich Hossbach
 Tel. 079 102 17 91
Gudrun Schlenk
 Tel. 044 201 02 87

GEMEINDEDIENSTE

Heidi Stäheli
 Tel. 044 201 06 31
Judith Dylla
 Tel. 044 485 40 36

LEIMBACH

ADMINISTRATION

Carmen Erd
 Tel. 044 482 64 13
 leimbach@zh.ref.ch

PFARRAMT

Angelika Steiner
 Tel. 044 482 78 89

GEMEINDEDIENSTE

Christian Baumgartner
 Tel. 044 481 93 12

WOLLISHOFEN

ADMINISTRATION

Patrick Boltshauser
 Tel. 044 485 40 30
 wollishofen@zh.ref.ch

PFARRAMT

Sönke Claussen
 Tel. 044 482 79 40
Jürg Baumgartner
 Tel. 044 482 70 08
Eva Rüschi
 Tel. 079 524 71 54
Chatrina Gaudenz
 Tel. 079 655 24 16

GEMEINDEDIENSTE

Judith Dylla
 Tel. 044 485 40 36
Manuela Kohli-Wild
 Tel. 044 485 40 33

ZENTRUM HAURIWEG

Brigitt Mächler
 Tel. 043 300 31 64

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten.

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden, Zürich-Enge, Zürich-Leimbach und Zürich-Wollishofen

Druck
 Ringier Print Adligenswil AG

Redaktion/Layout
 Redaktion: Patrick Boltshauser
 Layout: Priska Gilli
 c/o Kirchgemeinde Zürich-Wollishofen
 Kilchbergstrasse 21, 8038 Zürich
 Telefon 044 485 40 30
 Beiträge möglichst elektronisch an
 patrick.boltshauser@zh.ref.ch

Gemeinsame Beilage
 Trägerverein reformiert. Zürich in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden Enge, Leimbach, Wollishofen